

Schwalbacher Zeitung

49. JAHRGANG NR. 47 23. NOVEMBER 2022 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

GESUCHE
Häuser | Villen | Grundstücke | ETW's
Von diversen Auftraggebern aus Industrie, Handel, Banken und von vermögenden Privatpersonen gesucht. Wir arbeiten kompetent, zuverlässig, schnell.
adler-immobilien.de | 06196 560 960
ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHLE ICH MICH WOHL.

Am 1. Advent vor der katholischen Kirche St. Pankratius

Sonntag wieder Adventsblasen

● Nach zwei Jahren Corona-Pause findet am ersten Adventssonntag, 27. November, von 17 bis 18 Uhr wieder das Schwalbacher Adventsblasen vor der katholischen Kirche St. Pankratius statt.

Mit dem Erstrahlen der Weihnachtsbeleuchtung in der Altstadt von Schwalbach beginnt so die vorweihnachtliche Adventszeit, die zu diesem Zeitpunkt angeschaltet wird und so für Stimmung sorgen soll. Die Dallesbuben und -mädchen laden

zum Auftakt in die Adventszeit ein. Viele Erwachsene und Kinder freuen sich jedes Jahr auf das „FZH Blasorchester Kelkheim“ mit seiner weihnachtlichen Blasmusik. Mit Glühwein und Thüringer Bratwürsten wird auch dieses Jahr die kalte Jahreszeit erwärmt. Der Weihnachtsmann wird wieder die Kleinen unter den Zuschauern beglücken. Wegen der Veranstaltung ist der Bereich vor der Kirche zwischen 15 Uhr und 19.30 Uhr für den Autoverkehr gesperrt. Parken ist ab 14 Uhr nicht mehr möglich. red



Von der Sparkassen-Filiale bis hinter die Eisdielen reichte die Schlange der Schwalbacher Fernwärmekunden, die sich am vergangenen Samstag am Stand der Interessengemeinschaft Fernwärme beraten lassen wollten. Viele sind wegen der hohen Abschlagszahlungen verzweifelt. Foto: privat

Weiter große Aufregung um hohe Nachzahlungen und überhöhte Vorauszahlungen für 2023

Fernwärmekunden in Angst

● Mehr als 200 Fernwärmekunden drängten sich am vergangenen Samstag in der Passage des Limeszentrums am Infostand der Interessengemeinschaft (IG) Fernwärme, um Kopien ihrer Jahresabrechnung überprüfen zu lassen. Die Menschen standen in einer langen Schlange an und warteten geduldig, bis sie an die Reihe kamen.

Es war schon ein ungewöhnlicher Menschenandrang, der schließlich auch Beamte der Eschborner Polizeistation auf den Plan rief. Die erkundigten sich offiziell nach der Ursache des ungewöhnlichen Menschenauflaufs, um sicherzugehen, dass alles seine Ordnung hatte.

Für die Fernwärmekunden ist aber nichts in Ordnung. Der Heizwerkbetreiber „e.on“ hat Mitte November hohe Nachforderungen aus der sehr späten Abrechnung für das Jahr 2021 versandt und gleichzeitig spektakulär hohe Vorauszahlungen für die nächsten Monate gefordert. Viele Kunden sehen sich existenziell bedroht, nicht wenige betrachten sich außerstande, Miete und die geforderten Wärmekosten für ihr Zuhause aufzubringen.

Hauptkritikpunkte sind der im Vergleich zu anderen Versorgungsunternehmen sehr hohe Fernwärmepreis, die intransparente Rechnungsstellung und eine auffällig hohe Zahl von vermutlich fehlerhaft erfassten Wärmeeinheiten. In vielen Fällen wird der Verbrauch laut IG Fernwärme nicht ermittelt, sondern nur geschätzt. Darüber hinaus sind die hohen Vorauszahlungsforderungen nicht einmal ansatzweise erklärt, die Unterstützung durch die „Gaspreisbremse“ der Bundesregierung wird nicht berücksichtigt.

„Nach Auswertung der ersten Abrechnungen lässt sich jetzt schon sagen, dass der Fernwärmepreis in Schwalbach deutlich höher liegt als anderswo“, erklärt die IG Fernwärme. Sie empfiehlt deshalb im Zweifelsfall, der Jahresabrechnung für das Jahr 2021 zu widersprechen, eine etwaige Einzugsvermächtnung zu widerrufen und die Nachforderung nur unter Vorbehalt zu zahlen, den Vorauszahlungsforderungen zu widersprechen und die monatlichen Vorauszahlungen vorläufig geringer zu erhöhen als gefordert. Als Anhaltspunkt für die künftig zu zahlende Monatspauschale könne man vorläufig von einem Zwölftel des

für das Jahr geforderten Monatsbetrages ausgehen.

Schwalbacherinnen und Schwalbacher mit geringem Einkommen können sich wegen ergänzender sozialer Leistungen an die Stadt Schwalbach wenden (siehe Bericht auf Seite 2). Die Interessengemeinschaft bietet weiterhin ihre Unterstützung an. Sie wird wie in den Vorjahren eine Überprüfung der Abrechnungen und einen Preisvergleich mit anderen Fernwärmeanbietern durchführen. Jahresabrechnungen können auf elektronischem Wege per E-Mail an arnold.bernhardt@online.de oder in Kopie an die Adressen Dr. Rainer Roßberg, Berliner Straße 38, an Arnold Bernhard, Taunusstraße 20, oder an Dominko Andrin, Pommernstraße 75, übermittelt werden.

Der nächste Infostand der IG Fernwärme findet am kommenden Samstag, 26. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr wieder am Oberen Marktplatz statt. Eine Informationsveranstaltung ist am 6. Dezember um 19.30 Uhr im Bürgerhaus geplant. Darüber hinaus wurde eine eigene Facebook-Gruppe eingerichtet, über die die IG Fernwärme aktuelle Informationen teilt. red

Termine

Veranstaltungen:

Mittwoch, 23. November: „Stadtgespräch Einkaufen in Schwalbach“ um 19.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Mittwoch, 23. November: Filmabend des Stadtarchivs „Wächst zusammen, was zusammengehört?“ um 19.30 Uhr im Raum 1 im Bürgerhaus Schwalbach.

Freitag, 25. November: Suppenfreitag von 12 Uhr bis 13 Uhr im Frauentreff.

Freitag, 25. November: Weihnachtsbasar ab 17.45 Uhr in der Friedrich-Ebert-Schule.

Freitag, 25. November: Vernissage „Thomas Laszlo Zahoczky – 1939–2022“ von 18 bis 20 Uhr in der Kulturkreis-Galerie in der Schulstraße 7.

Freitag, 25. November: Meditative Andacht um 18.30 Uhr in der evangelischen Friedenskirche in der Bahnstraße.

Samstag, 26. November: Infostand der IG Fernwärme von 10 Uhr bis 12 Uhr am Oberen Marktplatz.

Sonntag, 27. November: Adventsblasen der Dallesbuben und -mädchen um 17 Uhr vor der katholischen Kirche St. Pankratius.

Montag, 28. November: Jazz am Montag mit „Swing Christmas in New Orleans“ um 19 Uhr in der Evangelischen Limesgemeinde am Ostring.

Mittwoch, 30. November: Bürgersprechstunde von 16 Uhr bis 18 Uhr bei Bürgermeister Alexander Immisch im Raum 100 im Rathaus.

Stadtbücherei:

Mittwoch, 23. November: Vorlesestunde mit „Die Schnecke und der Buckelwal“ um 15.15 Uhr.

Weitere Termine auf Seite 2

Frau Mensen kauft

Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder- und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung, 100 % seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort, Mo.-So. von 8-21 Uhr.
☎ 06196/4026889

Barankauf Pkw und Busse

– trotz Corona – in jedem Zustand, mit und ohne Mängel, sichere Abwicklung, Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

Herr Leibnitz kauft an

Pelze aller Art, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Uhren, Perlen, Modeschmuck, Bernstein, Schmuck, Perücken, Puppen, Leder- und Krokotaschen, Figuren, Eisenbahnen, Ferngläser, Bleikristalle, Kleidung, Orden, Gobelin, Messing, Bilder, Zinn, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bücher, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahr sowie Wertschätzung, Zahl absolut Höchtpreise, 100% seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort von Mo. - So 8.00 - 20.00 Uhr
Tel.: 06196/4025265

Stadt Schwalbach am Taunus

Frisches vom Markt

am Dienstag in Alt-Schwalbach

Tiroler – Metzgerwagen – Frischfisch

Parkplatz Pfingstbrunnenstraße
von 8.30 Uhr bis zum Mittag

am Freitag auf dem Marktplatz
von 7.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet



HIRA
Restaurant
Historisches
Rathaus

65824 Schwalbach
Schulstraße 2
Tel. 06196 5839756

GÄNSESCHMAUS AB 11.11.2022

Saftiger, knuspriger Gänsebraten,
Rotkohl & Klöße € 23,90

Saisonale Wohlfühlküche mit Produkten aus der Region im HIRA

Mittagstisch von Mi., Sa., 12-14 Uhr
Tagesangebot für € 10,50 oder
10% Mittagrabatt auf Ihre Gesamtrechnung!
(Nicht kombinierbar mit dem Mittagangebot!)
Auch „to Go“ zum Mitnehmen!



Schönes Wetter können wir nicht garantieren, unseren guten Service schon.

Hilb-Multi-Media

Fernsehservice für LCD-, LED-TV

Reparatur – Beratung – Verkauf

Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage

Service-Nummern

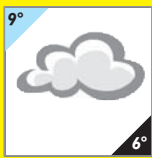
0172/149 22 43

8 84 83 34

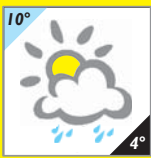
Mit eigener Werkstatt



Mittwoch
wolkig



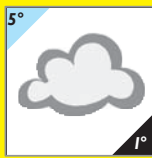
Donnerstag
wolkig



Freitag
wechselhaft



Samstag
wechselhaft



Sonntag
wolkig

Katholische Pfarrgemeinde Schwalbach

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 1288 FAX: 807997



So	27.11.	09.30 Uhr	Sonntagsmesse
Mi	30.11.	06.00 Uhr	Frühschicht
		08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
		09.00 Uhr	Wortgottesdienst
		18.00 Uhr	Roratemesse

Termine:

Mittwochs	09.30 Uhr	Eltern-Kind-Kreis
	19.00 Uhr	Kirchenchorprobe
Donnerstags	16.30 Uhr	Jugend Musikgruppe

Donnerstag	01. 12.	19.30 Uhr	Frauen, raus aus dem Alltag „Irish Coffee“ und Plätzchen
------------	---------	-----------	--

www.katholisch-schwalbach.de

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 56102020, a.brueckmann@katholisch-maintaunusost.de;
Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
Pfarrbüro: Taunusstraße 13, Tel. 5610200, E-mail: pfarrbuero-schwalbach@katholisch-maintaunusost.de
Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr



Evangelische Limesgemeinde

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do.	24.11.	14.00 Uhr	Senioren gymnastik (Gertrud Witt)
		15.00 Uhr	Ökumenische Seniorenrunde
		18.30 Uhr	Adventsbasteln Gruppe der Boomerangs 55+
So.	27.11.	11.00 Uhr	Probe Krippenspiel
		18.00 Uhr	Musikalischer Abendgottesdienst (Pfarrer Hildegard Heimbrock-Stratmann & Ev. Chor Schwalbach)
Mo.	28.11.	19.00 Uhr	Weihnachtskonzert „Jazz am Montag“ mit „Echoes of New Orleans“ vom Kulturkreis der Stadt Schwalbach
Di.	29.11.	16.00 Uhr	Konfi-Zeit (Pfarrer Sam Lee)

Pfarrer Sam Lee, Familienreferentin Eva Witte
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 Email: limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de



Evangelische Friedenskirchengemeinde

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

Fr	25.11.	18.30	Meditative Andacht
So	27.11	11.00	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Pfarrerin Reyher und dem Kita-Team
Mo	28.11.	15.30	Maltreff für Erwachsene
Di	29.11.	16.00	Konfirmandenunterricht
Mi	30.11.	15.00	Seniorentanzen

Pfarrer Birgit Reyher, www.friedenskirche-schwalbach.de
Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006),
friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach

TELEFON 8884 46 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So	27.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Franz Biebl (mit Abendmahl)
----	--------	-----------	--

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

So	27.11.2022	Gottesdienst in der EFG
----	------------	-------------------------

www.christusgemeinde-schwalbach.de

Neuapostolische Kirche Schwalbach

PFINGSTBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst	Mittwoch	20:00 Uhr
Gottesdienst	Sonntag	10:00 Uhr

Voranmeldung über www.nak-frankfurt.de/schwalbach-am-taunus
Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter www.nak-schwalbach.de

Morgen Lesung und Gespräch mit Andreas Kossert in der Stadtbücherei Schwalbach

Was Flüchtlinge erleben müssen

● Am Donnerstag, 24. November, ist der Autor Andreas Kossert, ein renommierter Experte zum Thema Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert und Autor des Bestsellers „Kalte Heimat“, um 19 Uhr in der Stadtbücherei zu Gast.

In seinem neuesten Buch „Flucht – Eine Menschheitsgeschichte“ stellt er die Flüchtlingsbewegung des frühen 21. Jahrhunderts in einen großen geschichtlichen Zusammenhang. Immer mehr an den Einzelschicksalen und auf bewegende Weise zeigt Andreas Kossert, welche existenziellen Erfahrungen von Entwurzelung und Anfeindung mit dem Verlust der Heimat einhergehen – und warum es für Flüchtlinge und



Der Autor Andreas Kossert liest morgen Abend in der Stadtbücherei aus seinem neuen Buch „Flucht – Eine Menschheitsgeschichte“ vor. Foto: Heine

Vertriebene zu allen Zeiten so schwer war, in der Fremde neue Wurzeln zu schlagen. Ob sie aus

Ostpfeußen, Syrien oder Indien flohen: Flüchtlinge sind Akteure der Weltgeschichte. Andreas Kossert will ihnen mit diesem Buch eine Stimme geben.

Das Buch wurde nominiert für den Deutschen Sachbuchpreis 2021, ausgezeichnet mit dem NDR Kultur Sachbuchpreis 2020 und mit dem Preis für „Das politische Buch“ 2021 der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Die Kooperationsveranstaltung von Deutsch-Ausländischer Gemeinschaft Schwalbach (DAGS), Flüchtlingshilfe Schwalbach und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Main-Taunus-Kreis (CJZ) gemeinsam mit der Kulturkreis GmbH und Stadtbücherei bildet den Abschluss der diesjährigen Interkulturellen Wochen. Der Eintritt ist frei. red

Termine

Fortsetzung von Seite 1

Donnerstag, 24. November: Lesung „Flucht – Eine Menschheitsgeschichte“ mit Autor Andreas Kossert um 19 Uhr.

Mittwoch, 30. November: Vorlesestunde mit „Frau Holle“ um 15.15 Uhr.

Politik:

Mittwoch, 23. November: öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates um 18 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus Schwalbach.

Donnerstag, 24. November: Bürgerfragestunde an die Stadtverordnetenversammlung um 19.15 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Donnerstag, 24. November: öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 19.30 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Impressum

Schwalbacher Zeitung
Verlag Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser

Telefon: 06196 / 848080
Fax: 06196 / 848082
E-Mail: info@schwalbacher-zeitung.de
Internet: www.schwalbacher-zeitung.de

Druck:
ColdsetInnovation Fulda
Am Eichenzeller Weg 8
36124 Eichenzell

Verteilung:
Haushaltswerbung T. Malik
Hauptstraße 27
63517 Rodenbach
Tel. 0163 / 7956113

Redaktions- und Anzeigenschluss:
freitags, 16 Uhr

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Der Verlag behält sich das Recht vor, für Prospektanzeigen, Anzeigenstrecken, Anzeigen in Sonderveröffentlichungen oder Kollektiven sowie für Sonderwerbungen und für in der Preisliste nicht erwähnte Teilbelegungen Sonderkonditionen entsprechend den besonderen Gegebenheiten zu vereinbaren.

Schwalbacher Bürger können sich an das Sozialamt wenden

Was tun bei zu hohen Heizkosten?

● Im November sind die Fernwärmeabrechnungen für das Jahr 2021 bei den Schwalbacher Kundinnen und Kunden eingetroffen. Neben Nachforderungen in erheblicher Höhe wurden auch die Abschläge ab dem Monat Dezember massiv erhöht (siehe Bericht auf Seite 1).

Die Beträge der Heizkosten haben sich oft vervielfacht. Schwalbacherinnen und Schwalbacher mit geringem Einkommen, für die diese Kosten kaum zu tragen sind, können sich an das Sozialamt im Rathaus wenden. „Das Beratungsangebot gilt für alle Schwalbacher mit geringem Einkommen, ob sie in der Wohnstadt Limes wohnen oder im alten Ort und unabhängig von der Art ihrer Heizung“, erklärt Bürgermeister Alexander Immisch.

Zuständig sind die Mitarbeiterinnen des Sozialamtes im zweiten Stock des Rathauses. Die Öffnungszeiten sind montags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr, mittwochs von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr sowie freitags von 7 bis 12 Uhr. Auch eine Anmeldung ist möglich unter den Telefonnummern

06196/804-186, 804-187 und 804-192.

Die Leiterin des Sozialamts, Brigitte Wegner, erläutert: „Die Heizkosten sind neben den Kosten der Unterkunft und anderen Nebenkosten Bestandteil der Berechnung des Anspruchs auf finanzielle Unterstützung durch das Amt für Arbeit und Soziales des Main-Taunus-Kreises. Viele Personen mit geringem Einkommen, die bisher ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten konnten, haben unter Umständen nun Anspruch auf ergänzende soziale Leistungen. Auch auf die Gewährung des Wohngeldes kann die Erhöhung der Abschläge Auswirkungen haben.“

Die erhebliche finanzielle Belastung durch stark erhöhte Heizkosten hat besonders bei Personen mit geringem Einkommen zu großen Sorgen geführt. Der erhöhte Abschlag und die Begleichung der Nachzahlung bedeuten häufig Zahlungsverpflichtungen in Höhe von mehreren hundert Euro. Im Einzelfall kann die Zahlung der Nachforderung in Raten beantragt werden, doch auch die laufenden Kosten stellen viele Schwalbacherinnen und Schwalbacher vor erhebliche Probleme. red

Vortrag über die Legende der Heiligen Barbara im Waldhaus

Zweige, die an Weihnachten blühen

● Im Arboretum Main-Taunus stehen am Donnerstag, 1. Dezember, winterliche Zweige im Mittelpunkt.

Das Forstamt Königstein lädt von 16.30 Uhr bis 18 Uhr Interessierte dazu ein, viel Wissenswertes und Spannendes von Dr. Christine Becela-Deller über die Legende der Heiligen Barbara, nach der der Brauch der Barabarzweige benannt wurde, zu erfahren. Dieser Brauch besagt, dass Zweige, die um den 4. Dezember herum geschnitten werden, zu Weihnachten in voller Blüte stehen. Bevorzugt werden dafür Zweige von Zierkirschen oder Zwetschgen verwendet.

Aber auch die Zweige anderer Baumarten werden an diesem Nachmittag eine Rolle spielen. Der ehemalige Revierförster Martin Westenberger wird eine Auswahl an Zweigen bereit halten und Merkmale erläutern, mit deren Hilfe man die Bäume im Winterzustand gut bestimm-

men kann. Mit ihm können die Teilnehmer die Winterzweige genau unter die Lupe nehmen.

Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro für Erwachsene und zwei Euro für Kinder. Um eine vorherige Anmeldung per E-Mail an forstamt.koenigstein@forst.hessen.de wird gebeten. red



Auch Buchenzweige eignen sich als Barbara-Zweige, die, um den 4. Dezember herum geschnitten, an Weihnachten erblühen. Foto: Ullrich



Schwalbacher Spitzen

Kein Grund zur Panik



In Hessen – und damit auch in Schwalbach und im Main-Taunus-Kreis – sollen sich Corona-Infizierte künftig nicht mehr in Isolation begeben müssen. Als der hessische Gesundheitsminister das vergangene Woche bekannt gab, erschreckten sich viele. Kurz vor dem Winter dürfen Covid-Kranke aus ihren Zimmern und sich unter gesunde Volk mischen, fürchten viele. Bis zur nächsten großen Welle sei es dann nur noch ein kleiner Schritt. Doch auch wenn das Ende der Isolationspflicht nach fast drei Jahren Pandemie zunächst erschreckend wirkt, ist es doch richtig. Denn es ist an der Zeit, Covid 19 so wie viele andere Infektionskrankheiten zu behandeln. Die Immunisierung in der Bevölke-

rung ist hoch und schwere Verläufe werden kaum noch gesehen. Da ist es einfach an der Zeit, wieder zur Normalität zurückzukehren. Schließlich gehört zur Normalität auch ein verantwortungsbewusster Umgang mit einer Krankheit. Die meisten Positiv-Getesteten werden ohnehin freiwillig zu Hause bleiben, so wie die meisten Grippe-Kranken zu Hause bleiben, um andere nicht anzustecken. Wer dem Frieden trotzdem nicht traut, kann sich außerdem jederzeit mit einer FFP2-Maske wirksam schützen. Grund für ideologische Debatten sollte das geplante Ende der Isolationspflicht schon gar nicht sein. Denn über „Corona“ ist in den vergangenen drei Jahren genug gestritten worden und sowohl in der Politik als auch im privaten Umfeld genügend Porzellan zertrümmert worden.

Matthias Schlosser

Die Hauptstraße muss ab Montag einseitig gesperrt werden

Neue Fahrbahn

Ab Montag, 28. November, ist in der Hauptstraße an der Einfahrt zur Feuerwehr und zur Firma Moos mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Denn die Hauptstraße wird in diesem Abschnitt halbspurig gesperrt. Das heißt, es wird nur eine Fahrspur zur Verfügung stehen, die abwechselnd für beide Fahrtrichtungen genutzt werden muss.

Das wird nach einer Mitteilung der Stadt Schwalbach in den Verkehrsspitzenzeiten zu „unvermeidbaren Behinderungen“ führen. Ortskundige werden daher gebeten, den Bereich weiträumig zu umfahren. Die Zufahrt zur Firma Moos, zur Feuerwehr, zum DRK und zu den Wohnhäusern bleibt ebenfalls halbspurig geöffnet. Eine

Zu- und Ausfahrt ist laut Stadt jederzeit möglich. Die Bauarbeiten sollen je nach Wetterlage ungefähr zwei Wochen dauern.

Ursache für die Sperrung sind anstehende Straßenbauarbeiten. Axel Jeschke, Ingenieur und zuständiger Mitarbeiter des Bau- und Planungsamtes, erläutert: „Dieser Straßenabschnitt ist aufgrund hoher Verkehrslast und schwerer Fahrzeuge stark beschädigt. Und die provisorischen Ausbesserungen haben in der Vergangenheit selten zum Erfolg geführt.“ Der Bereich der Straße müsse deshalb grundhaft erneuert werden. Der unzureichende Fahrbahnausbau wird ausgebaut und eine solide Schotter- und Asphalttragschicht eingebaut. Den Abschluss soll hochwertiger Gussasphalt bilden. Und auch die Entwässerungsrinne wird ausgetauscht.

red

Winterferienspiele vom 2. bis 6. Januar auf dem „Schiffspielplatz“ – Anmeldungen ab heute

Hüttenbau und Lagerfeuer

Die Winterferienspiele finden vom 2. bis 6. Januar auf dem „Schiffspielplatz“ statt.

Die Stadt bietet wieder einen Ferienspaß für Schwalbacher Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren, die nicht in einem der Schulkinderhäuser betreut wer-

den. Das Team der Ferienspiele lädt zu zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten ein, wie Bewegungsspielen, Hüttenbauen und Lagerfeuer errichten. Anmeldungen für die Winterferienspiele gibt es ab dem heutigen Mittwoch im Bürgerbüro oder unter www.ferienspiele-schwalbach.de im Internet.

Kleinanzeigen

2 E-Bikes zu verkaufen, wenige km, Velo de Ville CEB800 City 28", Bosch-Motor, 7-Gang-Nabenschalt. Preis: VB EUR 1975,-. Tel.: 0172 / 6959507

Wir suchen ab sofort für unsere demenzkranke Mutter entweder samstags oder sonntags von 10 bis 18 Uhr eine liebevolle Betreuung in Bad Soden-Neuenhain bei sehr guter Bezahlung. Meldung Sie sich bitte bei D. Hopp unter 0172 / 655 75 34

Sie möchten eine private Kleinanzeige aufgeben? Rufen Sie uns an unter Tel. 06196 / 848080 oder senden Sie eine E-Mail an anzeigen@schwalbacher-zeitung.de

Bei Bürgermeister Immisch

Sprechstunde für jedermann

Bürgermeister Alexander Immisch bietet am Mittwoch, 30. November, von 16 Uhr bis 18 Uhr die nächste Bürgersprechstunde an.

Es ist die Dezember-Sprechstunde, die aufgrund der Senioren-Weihnachtsfeier um eine Woche vorgezogen wird. Die Bürgersprechstunde kann telefonisch oder in Präsenz stattfinden. Schwalbacherinnen und Schwalbacher, die ein Anliegen haben, sind eingeladen. Es wird um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 06196/804-102 gebeten.

red

Im Schwalbacher Frauentreff

Suppenfreitag

Alle Frauen, die in gemütlicher Runde eine Herbstsuppe genießen wollen, sind am Freitag, 25. November, eingeladen.

Von 12 Uhr bis 13 Uhr findet wieder der „Suppenfreitag“ im Frauentreff am unteren Marktplatz statt. Eine Suppe kostet 2,50 Euro.

red



Die Schwalbacher Partnerstadt Olkusz hat mit Unterstützung des Arbeitskreises Städtepartnerschaft Schwalbach-Olkusz sowie der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit im Main-Taunus-Kreis Hilfslieferungen in die Ukraine organisiert. Foto: Kamionka

Partnerstadt Olkusz organisiert Hilf-Konvois in die Ukraine – Spendengelder aus Schwalbach

Hilfsprojekt für die Kinder

Die Solidarität mit der Ukraine ist in ganz Polen sehr groß. Auch die Schwalbacher Partnerstadt Olkusz, unterstützt durch den Partnerschaftsverein Schwalbach-Olkusz, ist sehr aktiv. Beim Jubiläumsbesuch im September in Schwalbach wurde vereinbart, dass der Schwalbacher Arbeitskreis die Hilfskonvois finanziell unterstützt.

Zusammen mit der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit im Main-Taunus-Kreis wird weiterhin zu Spenden aufgerufen. Mittlerweile hat der Olkuzer Partnerschaftsverein 4.500 Euro erhalten.

ten. Mit dem jetzigen Solidaritätsaufruf sollen mindestens weitere 1.000 Euro gesammelt werden.

Aus Olkusz schrieb Genowefa Bugajska, die Leiterin des dortigen Partnerschaftskomitees: „Dr. Mateusz Kamionka koordiniert die Hilfstransporte in die Ukraine. Er teilt mir mit, dass alle Sachen für Ärzte, Kinder und Kämpfer (Powerbank, starke Taschenlampen, Batterien, Konserven, warme Socken, Wettermäntel, Polar-Jacken, Blutdruckmesser, Puls-messer) schon in Niezyn sind. In Olkusz blieb noch ein Stromaggregat, das mit einem weiteren „Ambulanz-Transport“ in die Ukraine gebracht wird.“

Weil die Situation in der Ukraine immer schwieriger werde und die Menschen, vor allem Kinder, leiden, wolle man Kindergruppen aus Niezyn nach Olkusz einladen. „Eure weiteren Geldspenden sollen dafür verwendet werden. Das alles wird mit Ylia Kuzmenko von der Stadtverwaltung Niezyn verabredet, die dafür sehr dankbar ist“, erklärt Genowefa Bugajska.

Dem Wunsch aus Olkusz will der Arbeitskreis Städtepartnerschaft Olkusz-Schwalbach nachkommen und die nächsten 1.000 Euro, die gesammelt werden, sind für die ukrainischen Kinder und weitere medizinische Geräte bestimmt.

red

www.
schwalbacher-
zeitung.de

Die

Schwalbacher
Zeitung

für jeden Tag



Jakobi Bustouristik GmbH
65843 Sulzbach (Taunus)
Bahnstraße 71 · Tel. 0 61 96 / 7 27 88
E-Mail: jakobibustouristik@arcor.de

Wir starten in den Advent

29. 11. – 02. 12. 2022 **Nach Weimar und Erfurt**
mit abwechslungsreichem Programm, Hotelunterkunft in Weimar mit HP € 446,- Einzelzimmerzuschlag € 60,-
22. 11. 2022 **Zum Weihnachtsmarkt nach Düsseldorf** € 38,-
15. 12. 2022 **Zum Weihnachtsmarkt nach Würzburg**
mit Besuch der Residenz € 38,-
29. 12. 2022 – 02. 01. 2023 **Silvesterreise nach Schärding**
schönes Programm mit Ausflugsfahrt, Silvesterkonzert, Silvesterfeier und Innschiffahrt, Reisepreis mit Programm und HP im Hotel € 706,- Einzelzimmerzuschlag € 72,-



Fairtrade-Artikel bestellen

Große Auswahl an Kaffee, Tee, Rohrzucker, Schokolade, Nüssen, Kunsthandwerk, Kerzen und vieles mehr. Rufen Sie mich einfach an! Ich zeige Ihnen gerne eine kleine Auswahl und liefere zu Ihnen nach Hause.

Connie Borsdorf, ☎ 06196 / 82044

Notteltelefon Sucht

0180 /
365 24 07*

* Festnetzpreis 9 ct / min.
Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

Selbsthilfegruppen in Schwalbach:

- **Gemeinschaft „Aktiv“** montags, 19 Uhr
- **Gemeinschaft „Lichtblick“** mittwochs, 19 Uhr
- **Gemeinschaft „Taunusburg“** freitags, 19 Uhr

alle Treffen in der
ags-Suchtberatungsstelle,
Pflingstbrunnstr. 3,
65824 Schwalbach

GUTTEMPER
... SELBSTHILFE UND MEHR



100 Schüler aus vier Schulen beschäftigten sich 24 Stunden lang mit mathematischen Fragestellungen und Themenfeldern. Foto: AES

Q3-Leistungskurse erlebten 24 Stunden Mathematik – Ein ungewöhnlicher Wettbewerb mit ungewöhnlichen Aufgaben

Mathematik „around the clock“

● Eine ungewöhnliche Möglichkeit, ausdauerndes Konzentrationsvermögen zu testen, erprobten 100 Schülerinnen und Schüler der Q3-Leistungskurse der Wöhler-, Elisabethen-, Anna-Schmidt- und Albert-Einstein-Schule (AES) Ende Oktober von 8 bis 8 Uhr.

Sie beschäftigten sich mit interessanten mathematischen Fragestellungen und Themenfeldern, für die im Schulalltag meist keine Zeit bleibt, und zwar 24 Stunden lang – ohne Schlafen. In 22 Gruppen traten sie dabei auch in einem Wettbewerb gegeneinander an,

bei dem die besten drei Teams einen Geldpreis und die besten neun Buchpreise gewannen. Finanziert wurde die Veranstaltung in erster Linie von den Fördervereinen der beteiligten Schulen.

„24 Stunden Mathematik“ wurde 2013 von Stephan Schanbacher von der Wöhlerschule und Axel Müller, der heute am Gymnasium Nord ist, damals aber an der Elisabethenschule unterrichtete, ins Leben gerufen und findet seither, von einer Pandemie-bedingten Unterbrechung abgesehen, jährlich statt. Die inhaltliche Gestaltung erfolgt durch Lehrerinnen und Lehrer der beteiligten Schulen,

aber auch durch ehemalige und derzeitige Schüler sowie Gäste wie Prof. Thorsten Theobald von der Universität Frankfurt. Sie tragen jeweils über ein Thema vor und stellen dann eine Aufgabe dazu. Von der AES waren die Lehrer Christian Gläßner und Arnd von der Heyden beteiligt.

In 20 je 50 Minuten langen Einheiten analysierten sie das Problem des Handlungsreisenden, das Gefangenendilemma und Spielbäume. Sie zauberten wie Houdini mit einem Schnitt einen Schwan aus einem A3-Papierbogen heraus, berechneten Volumen und Oberfläche vierdimensionaler Würfel und Ku-

geln oder legten Dominosteine-Schlangen. Bis auf drei gesundheitsbedingte Ausfälle hielten alle Schülerinnen und Schüler die 24 Stunden durch und erhielten als Anerkennung ein Finisher-T-Shirt.

Die Teilnahme so vieler Schüler der AES war das große Verdienst von Arnd von der Heyden, der dem Organisationsteam von Anfang angehörte, den Förderverein von der Idee begeisterte und zwei Workshops gestaltet hatte. Nicht zuletzt hat er seine Kollegen, Christian Gläßner und Inga Niederhausen, gewinnen können, sich auf dieses Abenteuer einzulassen. red

Friedrich-Ebert-Schule läutet am Freitagabend die Adventszeit mit einem bunten Programm ein – Musik und viele Stände

Großer Weihnachtsbasar an der FES

● In den vergangenen beiden Jahren musste der Weihnachtsbasar der Friedrich-Ebert-Schule (FES) Pandemie-bedingt ausfallen.

Nun läuten die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte am Freitag, 25. No-

vember, wieder mit dem traditionellen Schul-Event die Adventszeit ein. Eltern, ehemalige Schüler sowie Freundinnen und Freunde der Friedrich-Ebert-Schule sind eingeladen, bei internationalen Köstlichkeiten ein buntes und vielfältiges Programm zu erleben und

handwerkliche Produkte aus den Schülerfirmen sowie aus verschiedenen Klassen zu bewundern.

Der Basar beginnt um 17.45 Uhr mit einem musikalischen Auftakt des Schulorchesters vor dem Haupteingang. Die Türen zur Schule öffnen um

18 Uhr. Alle Gäste dürfen wieder sich auf einen bunten und informativen Abend mit verschiedenen Tanz-, Musik- und Zirkusaufführungen bis 20 Uhr freuen und sich an den vielen Ständen zu weihnachtlichen Geschenken anregen lassen. red

Polizei und Ordnungsämter kontrollierten rund 90 Fahrzeuge

Nur wenige Verstöße

● In Schwalbach, Sulzbach und Bad Soden fanden am Dienstag vergangener Woche Kontrollen statt, die die Polizei gemeinsam mit den Ordnungsämtern durchführte.

Ab 7.15 Uhr überprüften die eingesetzten Kräfte Verkehrsteilnehmer im Bereich der Hauptstraße/Eschborner Straße in Sulzbach und stellten bis 9 Uhr lediglich eine Handvoll Verstöße gegen die Gurtpflicht und das Handyverbot am Steuer fest.

Ab 10 Uhr bis 13 Uhr fanden Überprüfungen von Autofahrerinnen und Autofahrern in der Eschborner Straße und „Am Erlorn“ in Schwalbach statt. Unter den 40 Fahrzeugen, die näher in Augenschein genom-

men wurden, waren lediglich sieben Ordnungswidrigkeiten zu bemängeln.

Zuletzt wurde zwischen 14 Uhr und 16.30 Uhr „Am Wasserturm“/Niederhofheimer Straße in Bad Soden kontrolliert. Neben viel positivem Feedback von Eltern und Lehrern über die Kontrollmaßnahmen an dieser Stelle, mussten die Beamten und Ordnungspolizisten allerdings auch mit zahlreichen Verstößen umgehen. Fünf Personen waren nicht angeschnallt, weitere sieben nutzten ihr Mobiltelefon während der Fahrt.

Insgesamt wurden im Verlauf dieser „Verkehrstage Ost“ genannten Kontrollaktion 90 Fahrzeuge samt Insassen kontrolliert und 27 Verstöße festgestellt. poi

Der TCCP lädt dieses Mal zu einer Jubiläums-Kampagne ein

„Best of Pinguine“

● Unter dem Motto „Best of 75 Jahre Pinguine“ wird Schwalbach in diesem Jahr wieder zur Fastnachtshochburg. Außerdem wird das 75-jährige Bestehen des TCC Pinguine gefeiert.

Die Pinguine ein, sich in die Welt des Karnevals entführen und für ein paar Stunden den tristen Alltag vergessen zu lassen. Neben der traditionellen Galasitzung am 4. Februar und der Damensitzung am 17. Februar veranstalten die Pinguine erstmalig eine Ramba-Zamba-Faschingsparty am 27. Januar. Anders als bei den Sitzungen, wird den Gästen nicht mit einem karnevalisti-

schen Bühnenprogramm, sondern mit der Band „CNO-live“ eingeeicht.

Am 22. Januar wird das Schwalbacher Rathaus gestürmt. Der Seniorenfasching findet am 15. Februar und der Kinderfasching am 20. Februar statt. Der Schwalbacher Fastnachtsumzug befindet sich aktuell noch in Planung. Weitere Informationen sollen laut den Pinguinen folgen.

Karten für die Jubiläums-Kampagne gibt es im Internet unter ticket-regional.de, unter der Telefonnummer 0651/9790777 oder bei den Vorverkaufsstellen von Ticket-Regional, zum Beispiel in der Papiertruhe in der Ringstraße. red

Mitteilungen aus dem Rathaus

Stadt Schwalbach am Taunus

15. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Hiermit gebe ich bekannt, dass die 15. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, 24.11.2022, um 19:30 Uhr im Großen Saal, Bürgerhaus, Schwalbach am Taunus

stattfindet.

TAGESORDNUNG III:

01. Prüfung der Schaltungstechnik der vorhandenen Ampeln in der Sodener Straße und die damit verbundenen Kosten
Vorlage Nr. 19/B 0024 vom 25.10.2022, Magistrat

TAGESORDNUNG II:

01. Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung und Auszahlung gemäß § 100 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) für das Haushaltsjahr 2022 hier: Zuschuss zu den Kosten der Sanierung des Flachdachs der Kindertagesstätte Mittendrin, Ostring 15 a in Schwalbach am Taunus in Trägerschaft der Evangelischen Limesgemeinde.
Vorlage Nr. 19/M 0081 vom 11.10.2022, Magistrat

02. Glasfaserbau in der Stadt Schwalbach am Taunus - Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Deutschen Gigasetz GmbH -
Vorlage Nr. 19/M 0082 vom 25.10.2022, Magistrat

03. Verlängerung der „öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Durchführung von Aufgaben nach dem Personenstandsgesetz“ mit der Stadt Bad Soden am Taunus und Anpassung der Kündigungsfristen
Vorlage Nr. 19/M 0083 vom 25.10.2022, Magistrat

04. Einrichtung einer Wasserampel
Vorlage Nr. 19/A 0071 vom 31.08.2022, Fraktionen der SPD und CDU

05. Trinkwasserbrunnen
Vorlage Nr. 19/VJ 0006 vom 25.10.2022

06. Kostenlose Menstruationsprodukte
Vorlage Nr. 19/VJ 0007 vom 25.10.2022

TAGESORDNUNG I:

01. Mitteilungen des Magistrats

02. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

03. Genehmigung der Niederschrift über die 14. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 20.10.2022

04. Genehmigung der Niederschrift über die 14. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 20.10.2022

05. Beschluss des Jahresabschlusses 2020, Verwendung des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses 2020, nachträgliche formelle Genehmigung von Mehraufwendungen und Planüberschreitungen im Haushaltsjahr 2020 und Entlastung des Magistrats
Vorlage Nr. 19/M 0079 vom 20.09.2022, Magistrat

06. Zisternensatzung zur Regenrückhaltung und zur Einsparung von Trinkwasser
Vorlage Nr. 19/A 0068 vom 30.08.2022, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion

07. Änderungsantrag zur Vorlage 19/M 0079
Vorlage Nr. 19/A 0073 vom 20.10.2022, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion

08. Änderungsantrag zur 19/M 0079 von SPD/CDU
Vorlage Nr. 19/A 0075 vom 11.11.2022, Fraktionen der SPD und CDU

09. Unterstellmöglichkeiten auf dem Alten Friedhof
Stellungnahme zu 19/VS 0003
Vorlage Nr. 19/VS 0003 vom 20.12.2021

Die Bürgerfragestunde beginnt um 19:15 Uhr im Großen Saal des Bürgerhauses bis zum Beginn der Stadtverordnetenversammlung. In der Bürgerfragestunde sind Fragen zu Punkten der aktuellen Tagesordnung nicht möglich. Die Fraktionen werden gebeten, bereits zur Bürgerfragestunde vertreten zu sein.

Schwalbach am Taunus, 16.11.2022
gez. Günter Pabst, Stadtverordnetenvorsteher

Schüler, Studenten, Rentner und alle anderen aufgepasst! Der Ausdrägerdienst der Schwalbacher Zeitung sucht Austräger für die

Schwalbacher Zeitung

Füllen Sie den Bewerbungscoupon vollständig aus und senden ihn per Post oder Fax an:

Verlag Schwalbacher Zeitung
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach
Fax: 06196 / 848082

Bewerbungscoupon

Ja, ich möchte gern mittwochs die Schwalbacher Zeitung verteilen.

Name: _____

Vorname: _____

Alter: _____

Straße: _____

Telefon: _____

Ich habe mittwochs bis zu Stunden Zeit.

Datum, Unterschrift

Bei Minderjährigen: Meine Tochter /mein Sohn hat das vorgeschriebene Mindestalter von 14 Jahren. Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter / mein Sohn die Schwalbacher Zeitung austrägt.

Vorname, Name: _____

Datum, Unterschrift



Stadt Schwalbach am Taunus

Adresse: Magistrat der Stadt Schwalbach am Taunus, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach am Taunus, Telefon: (06196) 804-0, Telefax (06196) 804-300, Internet-Adresse: www.schwalbach.de



Bisher haben mehr als 600 Schwalbacherinnen und Schwalbacher haben unterschrieben

Petition wurde verlängert

● Die **Petition „Bürgermeister Immisch abwählen“ ist um 14 Tage verlängert worden.**

Schwalbacherinnen und Schwalbacher, die der Meinung sind, dass der Bürgermeister wegen des Verlustes von bis zu 19 Millionen Euro durch Festgeldanlagen bei der insolventen Greensill-Bank sein Amt verlieren sollte, können noch bis

Sonntag, 11. Dezember dafür unterschreiben.

Grund für die Verlängerung ist, dass viele Stadtverordnete auf der Plattform „OpenPetition“ bisher noch keine Stellungnahme abgegeben haben und dass einige Bürger noch analog Stimmen sammeln möchten und um mehr Zeit dafür bitten.

Die Petition kann über den Link <https://openpetition.de/lqxvpk> oder über die Inter-

netseite [schwalbacher-zeitung.de](https://www.schwalbacher-zeitung.de) erreicht werden.

Der Petitionstext lautet: „Die Unterstützerinnen und Unterstützer der Petition fordern, dass das Schwalbacher Stadtparlament die Abwahl von Bürgermeister Alexander Immisch beschließt bzw. dass er freiwillig von seinem Amt zurücktritt.“ Unterschriften können entweder online oder über das Formular rechts geleistet werden. sz

ICH UNTERSTÜTZE DIE PETITION MIT MEINER UNTERSCHRIFT:

openPetition

Bürgermeister Immisch abwählen

Die Unterstützerinnen und Unterstützer der Petition fordern, dass das Schwalbacher Stadtparlament die Abwahl von Bürgermeister Alexander Immisch beschließt bzw. dass er freiwillig von seinem Amt zurücktritt.

Vorname, Familienname	Straße, Hausnummer
PLZ, Wohnort	Datum, Unterschrift
E-Mail-Adresse	

Senden Sie das Formular an: Schwalbacher Zeitung, Niederräder Str. 5, 65824 Schwalbach, Fax 06196/848082

Stellungnahmen der verschiedenen Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung zur Petition „Bürgermeister Immisch abwählen“

Das sagen die Schwalbacher Fraktionen



Empfehlen Sie Ihren Wählerinnen und Wählern die Petition zu unterzeichnen?

Alexander Immisch ist ein guter Bürgermeister, der bereits viel für die Stadt Schwalbach erreicht hat und der sich unermüdet für die Stadt Schwalbach einsetzt. Wir wollen, dass er das auch weiterhin tun kann. Ein Wechsel an der Rathauspitze würde an dem Verlust der Anlagegelder nichts mehr ändern. Dafür aber, dass es nicht noch einmal passieren kann, setzt sich Bürgermeister Alexander Immisch zusammen mit der Koalition aus SPD und CDU von Anfang an aktiv ein. So wurde auf Betreiben des Bürgermeisters die Revision des Main-Taunus-Kreises für eine unabhängige Untersuchung eingeschaltet. Die Revision hat die Prozesse analysiert. Viele Maßnahmen wurden entsprechend mittlerweile umgesetzt, Verantwortlichkeiten wurden klar festgelegt, Kontrollen etabliert und eine sehr strenge Anlagerrichtlinie verabschiedet, die solche Anlagen für die Zukunft verhindern. An all diesen zukunftsgerichteten Verbesserungen trägt der Bürgermeister maßgeblichen Anteil. Wir empfehlen daher, die Petition nicht zu unterzeichnen. Die SPD steht weiterhin voll hinter Bürgermeister Alexander Immisch.

Die CDU-Fraktion hat keine Stellungnahme abgegeben. Auf Nachfrage erklärte Fraktionsvorsitzende Katrin Behrens, dass die CDU Schwalbach die Fragen zum aktuellen Zeitpunkt nicht beantworten möchte.

Der Verlust von 19 Millionen Steuergeldern wiegt schwer und es ist eindeutig, dass Bürgermeister Immisch hierfür die Verantwortung trägt. Viele Schwalbacherinnen und Schwalbacher sind darüber wütend und das ist verständlich. Man muss selbst sparsam wirtschaften und sieht, dass der Bürgermeister leichtfertig mit dem Geld der Schwalbacher umgeht. Er hat damit das Vertrauen der Menschen in seine Amtsführung verspielt und ist als Bürgermeister nicht mehr tragbar.

Wir empfehlen allen Bürgerinnen und Bürgern, die der Meinung sind, dass Alexander Immisch für den durch Geldanlagen bei der Greensillbank entstandenen Schaden die Verantwortung übernehmen soll, ihrem Anliegen auf diesem Weg Ausdruck zu verleihen. Die Petition gibt den Bürgerinnen und Bürgern eine direkte Stimme. Wir haben als Fraktion im Stadtparlament die nachstehenden uns zur Verfügung stehenden demokratischen Instrumente genutzt.

Wir haben den Akteineinsichtsausschuss beantragt. Ergebnis: CDU und SPD haben den langjährigen Freund des Bürgermeisters, Eyke Grüning, zum Ausschussvorsitzenden gewählt. Wir haben in zahlreichen Debatten im Parlament unseren Standpunkt klargemacht, dass der Bürgermeister die Verantwortung für sein Handeln trägt – und übernehmen muss. Wir haben eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Bürgermeister Immisch beim Dienstherrn Landrat Cyriax eingereicht. Wir haben die Antragstellung „Abberufung“ des Bürgermeisters (Abwahl) durch unsere Fraktion nach § 76 HGO beraten. Ergebnis: Bei den aktuellen Mehrheitsverhältnissen (CDU und SPD haben 65 Prozent der Sitze) wären wir mit diesem Vorhaben bereits an der ersten Hürde gescheitert.

Wie bewerten Sie die Fehler von Bürgermeister Alexander Immisch im Zusammenhang mit den Festgeldanlagen bei der Greensill-Bank?

Bereits zu Beginn der Aufarbeitung wurde ein Fehler des Bürgermeisters benannt: Am dritten Tag nach Amtsantritt unterschrieb er die erste Anlage bei Greensill, obwohl es einen Magistratsbeschluss gab, der Anlagen bei Privatbanken ausschließt. Dieser Beschluss wurde vor dem Amtsantritt des Bürgermeisters gefasst und ihm aus der Verwaltung bei Unterzeichnung nicht vorgelegt. Im Gegenteil wurde ihm gegenüber das Verfahren der Anlageentscheidungen als etabliert dargestellt. Den Beschluss bekam er erst nach der Insolvenz der Greensill-Bank vorgelegt. Weder der Akteineinsichtsausschuss, noch der Revisionsbericht des Main-Taunus-Kreises konnten dem Bürgermeister ein persönlich verwerfliches Handeln nachweisen. Die staatsanwaltliche Untersuchung läuft noch. Wir gehen allerdings auch hier ganz fest davon aus, dass diese ebenfalls keine belastenden Fakten gegen den Bürgermeister feststellen wird. Dagegen hat der Bürgermeister, soweit ihm möglich, immer transparent an der Aufarbeitung mitgewirkt, Informationen geteilt, eigenständig – wie gesagt – die Revision des Main-Taunus-Kreises für eine unabhängige Untersuchung eingeschaltet, aktiv das Insolvenzverfahren gegen die Greensill-Bank begleitet und proaktiv Veränderungen in der Stadtverwaltung und bei den Entscheidungsprozessen angestoßen, die zukünftige Anlagen bei Privatbanken verhindern.

Selbstverständlich ist niemand perfekt und Fehler kommen vor. Der Bürgermeister hat jedoch eine ganze Reihe von Fehlern gemacht, die grundsätzlich an seiner Tauglichkeit für das Amt zweifeln lassen. Schon die erste Anlage bei Greensill hätte aus mehreren Gründen nicht erfolgen dürfen, ihr folgten aber sieben weitere, zuletzt im Februar 2021, als die Pleite der Bank bereits absehbar war. Offensichtlich hatte Immisch bei den Anlagen keinerlei Risikobewertung durchgeführt, denn dass die Bank nicht stabil ist, war leicht herauszufinden.

Seit der Schaden im März 2021 bekannt wurde, ist der Bürgermeister darum bemüht, seine eigene Verantwortung in der Sache abzustreiten. Schlussendlich hat er sie schäbig einer Mitarbeiterin zugeschoben, sie abgemahnt und die Sache für erledigt erklärt. Er hat zudem seine Rolle als Rathauschef genutzt, um die Kommunikation zur MTK-Revision, in den Akteineinsichtsausschuss der Stadtverordnetenversammlung und in die Öffentlichkeit zu seinen Gunsten zu beeinflussen. Die Dokumente, die der Akteineinsichtsausschuss und die Revision bekamen, unterschieden sich. Einige der Dokumente wiesen Zeichen von Manipulation auf. Letztlich hat Bürgermeister Immisch die Aufklärung behindert.

Herr Immisch ist nachlässig mit Schwalbacher Steuergeld umgegangen. Jede Schwalbacherin und jeder Schwalbacher hat dadurch einen finanziellen Schaden von rund 1.200 Euro erlitten. Der Bürgermeister ist nicht vertrauenswürdig und sollte nicht länger Bürgermeister sein.

Der Bürgermeister als Kämmerer ist verantwortlich für den entstandenen Schaden in Höhe von 19 Millionen Euro. Er hat den geltenden Magistratsbeschluss, kein Geld bei Privatbanken anzulegen, mehrfach nicht angewendet. Weitere verantwortliche Beteiligte in der Verwaltung sind nicht erkennbar – es gab nach unserem Wissen keinerlei personelle Veränderungen im Amt Finanzen in der Folge des Greensill-Verlustes. Dies wäre zu erwarten gewesen, wenn dort fehlerhaft gearbeitet worden wäre.

Die Erstkommunikation durch den Bürgermeister zum Thema erfolgte zu spät und hat ein hohes Maß an Vertrauen gekostet. Im Kommunalwahlkampf sechs Tage damit zu warten die Öffentlichkeit zu dem Vorfall zu informieren, wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern als Wahlbetrug gewertet. Corona-bedingt hatten viele Schwalbacherinnen und Schwalbacher die Briefwahl genutzt.

Der Bericht über die „Sonderprüfung Geldanlagen der Stadt Schwalbach am Taunus“ lag ein halbes Jahr beim Bürgermeister, ehe dieser auf Druck der Opposition diesen zur Verfügung gestellt hat. Obwohl die Stadtverordneten, die den Bericht lesen wollten, eine Vertraulichkeitserklärung unterschreiben mussten, gab es auch in dieser Version Schwärzungen. Per Pressemitteilung wurde am 2. September 2022 verkündet, dass der Bericht mit weiteren Schwärzungen der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen würde. Die Verlinkungen sind falsch. Kein Bürger und keine Bürgerin kommen auf den Bericht.

Der Bürgermeister hat unserer Fraktion versichert, dass er regelmäßig zum Sachstand Greensill berichten wird – dies ist bislang nicht proaktiv geschehen, sondern immer nur auf unsere Nachfrage hin.

Wie viele Wahlberechtigte müssten die Petition unterzeichnen, damit Ihre Fraktion das Begehren der Unterzeichner unterstützt, einen Abwahlenantrag in die Wege zu leiten?

Bürgermeister Alexander Immisch erfährt nach wie vor eine sehr große Unterstützung in der Bevölkerung und genießt das Vertrauen der Schwalbacherinnen und Schwalbacher. Leider wird das durch die einseitige Fragestellung „Bürgermeister Immisch abwählen“ nicht in Zahlen in der Umfrage deutlich, da eine entsprechende Antwort nicht möglich ist. Wir haben Respekt vor den Wählerinnen und Wählern, die sich an der Umfrage beteiligen und wir können in Teilen ihren Frust verstehen. Auch Bürgermeister Immisch und die SPD beklagen den Verlust von bis zu 19 Millionen Euro. Aus einer solch einseitigen Umfrage aber den Wunsch „der Bevölkerung“ abzulesen, ist nicht möglich. Und eins sollten wir bei dem nachvollziehbaren Wunsch, „einer muss aber für den Verlust geradestehen“ aber nicht vergessen: Die Verbrecher sitzen in der Greensill-Bank und nicht im Rathaus.

Eyke Grüning

Leider kommt es in solchen Fällen nicht darauf an, wie viele Personen eine Petition unterzeichnen. Für einen erfolgreichen Abwahlenantrag im Stadtparlament braucht man zwei Drittel der Stimmen. Wir haben bereits im März einen Antrag im Stadtparlament gestellt und den Bürgermeister gebeten, von seinem Amt zurückzutreten. Dieser Antrag wurde mit der Zwei-Drittel-Mehrheit aus SPD und CDU abgelehnt. Sollten SPD oder CDU sich in der Causa Immisch noch umstimmen lassen, würden wir den Antrag sofort stellen, aber wir kennen die Mehrheitsverhältnisse.

Barbara Blaschek-Bernhardt

Wie beschrieben, ist eine vorzeitige Abberufung gem. § 76 HGO aufgrund der Hürden bei den aktuellen Mehrheitsverhältnissen nur durch einen Antrag von CDU und SPD denkbar. Nach unseren bisher im Parlament mit SPD und CDU gemachten Erfahrungen, gehen wir nicht davon aus, dass diese einen solchen Antrag stellen werden. Erfolgversprechender ist aus unserer Sicht, dass sich aus der Petition ein Bürgerbegehren entwickelt. Ein solches Bürgerbegehren hat zur Abwahl des OB Feldmann in Frankfurt geführt, der ebenfalls nicht freiwillig sein Amt zur Verfügung gestellt hat.

Stephanie Müller



Rewe-Marktleiter Shpenzim Dervishi (2.v.r.) überreichte zusammen mit Bürgermeister Alexander Immisch (rechts) die Spendentüten an Judith Gräfe (Mitte), Claus Gerhard (links) und Eihab Hamada (2.v.l.) von der Schwalbacher Tafel.
Foto: mag

Zahlreiche Kunden der Rewe-Filiale am Marktplatz kauften für die Schwalbacher Tafel ein

520 Tüten voller Lebensmittel

520 Taschen, gefüllt mit Lebensmitteln wie Nudeln, Reis, Fertigsuppe, Müsliriegeln und Keksen kauften die Kunden der REWE-Filiale am Marktplatz für den guten Zweck.

„Wir helfen gerne“, sagte Marktleiter Shpenzim Dervishi.

hi und packte weitere Lebensmittel-Spenden dazu. Denn die Teuerung macht nicht nur vielen REWE-Kunden, sondern auch den Menschen zu schaffen, die auf die Tafeln angewiesen sind. Dazu sagte Judith Gräfe, die den Tafelladen in der Spechtstraße organisiert:

„720 Menschen aus den vier Kommunen Bad Soden, Eschborn, Schwalbach und Sulzbach haben einen Ausweis, um dort einzukaufen.“ Bürgermeister Alexander Immisch dankte allen, die die Tafel unterstützen, sei es mit ihrer Zeit oder finanziell. **red**

Fotos von Alea Horst erzählen in der Schwalbacher Stadtbücherei von Flucht und Ungewissheit

„Europas vergessene Kinder“

Noch bis zum 26. November kann die Fotoausstellung der UNO-Flüchtlingshilfe „Manchmal male ich ein Haus für uns. Europas vergessene Kinder“ der Fotografin Alea Horst in der Stadtbücherei besucht werden.

Gemeinsam mit der UNO-Flüchtlingshilfe hat Alea Horst 20 ihrer Fotos zu einer Ausstellung zusammengestellt, in der Kinder von ihrem Leben in

den Flüchtlingscamps „Moria“ und „Kara Tepe“ auf der griechischen Insel Lesbos erzählen. So werden Flucht und Ungewissheit aus Sicht der Kinder geschildert.

Zu den Veranstaltern der Ausstellung zählen der Arbeitskreis Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus, die Deutsch-Ausländische Gemeinschaft Schwalbach und die Flüchtlingshilfe Schwalbach. Sie kann zu den Öffnungszeiten

der Stadtbücherei besichtigt werden.

Der Eintritt ist frei. Nach vorheriger Absprache ist der Ausstellungsbesuch mit Schulklassen auch dienst- und mittwochvormittags möglich. Schulklassen und Besuchergruppen ab zehn Personen werden gebeten, sich vorab unter der Telefonnummer 06196/804-333 oder per E-Mail an stadtbuecherei@schwalbach.de anzumelden. **red**

Danksagung

Haltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönsten Stunden meines Lebens bei euch war.



Theresia Ahrens

geb. Schroll
† 26.10.2022

Wir danken für all die Liebe in Wort und Schrift, für die vielen Blumen und Geldspenden und für die mitfühlenden Worte von Frau Angelika Olbrich.

Wir werden dich liebe Mutti, Oma und Schwiegermutter nie vergessen.

In Liebe
Ute Ahrens-Früh und Rainer Früh
mit Patricia Früh

Und wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und auch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Annemarie „Mimi“ Krause

geb. Uebel
* 24.12.1937 † 10.11.2022

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Evelyn Weiser und Familie
Bernd Kießling und Familie
Albert Krause
Fred Krause und Familie
Rainer und Patrick Doleschall
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 25. November 2022, um 11:00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach am Taunus statt.

Du bist nicht mehr da wo du warst, aber du bist überall wo wir sind.
Nun haben wir auch das Herz unserer Familie verloren.
Wir müssen Abschied nehmen von unserer lieben Mama und Oma



Bärbel Pioch

geb. Beiler
* 27.07.1935 † 14.11.2022

In Liebe und Dankbarkeit

Sabine Pioch

Ulrike Schnee, geb. Pioch mit Alina

Kondolenzanschrift: Pietät Günther Schell, Trauerhaus Pioch, An der Alten Mühle 3, 65760 Eschborn

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 30. November 2022, um 14.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach, Ostring, statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt anschließend auf dem alten Friedhof in Schwalbach.

Anstelle von evtl. zugeordneten Blumen würden wir uns über eine Spende freuen.
Diese würden wir gerne an das Hospiz Lebensbrücke in Flörsheim weiterleiten.

Wir trauern um unsere ehemalige Mitarbeiterin und Kollegin

Susanne Köhler

Susanne Köhler arbeitete von Februar 2014 bis März 2018 in der Bürgerhausverwaltung

mit vielfältigem Kontakt zum Schwalbacher Vereinsleben.

Wir werden sie als stets freundliche, optimistische und sehr engagierte Kollegin in Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt der Familie.

Schwalbach am Taunus, 21. November 2022

Der Magistrat
der Stadt Schwalbach am Taunus
Alexander Immisch
Bürgermeister

Der Personalrat
der Stadt Schwalbach am Taunus
Gerlinde Ulbrich
Vorsitzende

Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge

Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de



24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0

Reichmann

BESTATTUNGS-MEISTERBETRIEB
Seit Generationen an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a. Ts.
info@reichmann24.de · www.reichmann24.de
Tel.: 06196/1446



Carsten Pauly
„Diskrete Beratung
und persönliche
Betreuung stehen
an erster Stelle.“

24h Bereitschaft



W. STEFFENS
& SOHN
Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 061 73/94 09 90 · TELEFAX 061 73/94 09 91

Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit, Todesfall

... mit einer Familienanzeige informieren Sie alle Schwalbacher schnell und preiswert und vergessen mit Sicherheit niemanden.

Anzeigenannahme
Tel. 06196 / 84 80 80
Schwalbacher Zeitung



Silber für Schwalbacher Judokas. Am 12. November fand in der heimischen Jahnturnhalle der TG Schwalbach der SWR-Cup statt. Der SWR-Cup ist ein Judo-Bodenturnier. Dabei kommt es darauf an, seinen Gegner durch Haltegriffe, Würge- oder Hebeltechniken zu besiegen. Nach sechs harten Kämpfen belegte das Team der TG Schwalbach den zweiten Platz. Foto: TGS

Seit einem Jahr lädt die TGS zum gemeinsamen Training ein

Judotraining für Eltern und Kinder

● Vor einem Jahr hat die Judo-Abteilung der Turngemeinde Schwalbach (TGS) erstmals Eltern und Kinder zum gemeinsamen Judotraining in die Schwalbacher Vereinshalle eingeladen.

Seitdem begeistert das gemeinsame Training am Samstagvormittag Groß und Klein und findet immer mehr Anhänger. Beim Eltern-Kind-Judo lernen die Kinder im spielerischen Umgang viel über Judo und verbringen gleichzeitig eine schöne Zeit mit ihren Eltern.



Das Eltern-Kind-Judo der Turngemeinde Schwalbach feiert seinen ersten „Geburtstag“. Foto: TGS

Gemeinsamer Sport stärkt die Eltern-Kind-Beziehung, fördert die Gesundheit und macht vor allem viel Spaß. Kinder und Eltern trainieren beim Judo unterschiedliche Muskelgruppen, die bei alltäglichen Bewegungen besonders gebraucht werden. So fördert das ausschließliche Barfußlaufen die Fußgesundheit und verschiedene Fallübungen verbessern den Schutz vor Verletzungen. Wer Lust hat, kann samstags von 16 bis 17 Uhr gemeinsam mit seinem Kind in der Jahnturnhalle vorbeikommen. red

Einbruch in Einfamilienhaus

Teuren Schmuck gestohlen

● Die urlaubsbedingte Abwesenheit der Bewohner eines Einfamilienhauses in der Höhenstraße haben Kriminelle zwischen dem 11. und dem 14. November für einen Einbruch genutzt.

Dabei wurden Schmuck und Bargeld im Wert von mehreren zehntausend Euro gestohlen. Die Täter hebelten die Terrassentür auf und durchsuchten mehrere Wohnräume. Letztlich flüchteten sie mit dem hochwertigen Diebesgut und hinterließen einen Schaden in Höhe von 500 Euro. Hinweise erbittet die Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 06192/2079-0. pol

Einbruch am Kronberger Hang

Baumaschinen gestohlen

● In der Nacht zum Samstag brachen Unbekannte auf einer Baustelle „Am Kronberger Hang“ ein.

Dazu verschafften sich der oder die Täter Zugang zu einem Baucontainer. Es entstand ein Schaden an Container und Baumaschinen im Wert von 15.000 Euro wurden entwendet. Die Polizei stationiert Eschborn bittet Zeugen sich unter der Telefonnummer 06196/9695-0 zu melden. pol

Evangelische Friedenskirche

Meditative Andacht

● Die letzte Meditative Andacht in diesem Jahr findet am Freitag, 25. November, um 18.30 Uhr in der evangelischen Friedenskirche in der Bahnstraße statt.

Das Thema lautet „Ihr seid das Licht der Welt“. Das Team der Veranstalterinnen lädt dazu ein. Die meditative Andacht möchte Raum und Zeit zur Besinnung und Orientierung bieten. Sie findet regelmäßig am letzten Freitag eines Monats statt. red

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

Leben im Alter

- Anzeigen -

Enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Apotheken – Möglichst viel Zeit für die Patienten

„Kurze Wege sind sehr wichtig“

● Einer der etabliertesten Pflegedienste in Schwalbach ist das „Mobile Pflege-Team Schwalbach“. Seit nunmehr 16 Jahren kümmern sich Anela Jovanovic und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um pflegebedürftige Menschen in Schwalbach und Umgebung – mittlerweile in der zweiten Generation.

Anela Jovanovic' Sohn Ranko gehört mittlerweile fest zum „Mobilen Pflege-Team“, das insgesamt aus sieben gut ausgebildeten Pflegekräften besteht. „Wir sind ein kleines Team“, sagt Anela Jovanovic. „Da kommt zu den Kunden nicht jeden Tag jemand anderes. Das ist für viele ältere Menschen sehr wichtig.“

Insgesamt betreut das Mobile Pflege-Team Schwalbach täglich zwischen 50 und 70 Personen aller Pflegegrade. Die meisten wohnen in Schwalbach oder Sulzbach. Angela Jovanovic legt Wert auf möglichst kurze Wege. „Wir verbringen die Zeit lieber bei unseren Kunden als im Auto“, erläutert sie ihre Philosophie.

Die Spezialisierung auf

Schwalbach und Umgebung hat weitere Vorteile. Das Mobile Pflege-Team arbeitet seit vielen Jahren mit den Ärzten und Apotheken zusammen. So gibt es eine enge Zusammenarbeit zum Beispiel mit der Taunus-Apotheke und mit den meisten der ortsansässigen Hausärzte.

Grundsätzlich bietet das „Mobile Pflege-Team Schwalbach“ die Grundpflege für alle Pflegegrade sowie Krankenpflege an. Hauswirtschaftlichen beschäftigt der Pflegedienst dagegen nicht, so dass die qualifizierten Mitarbeiter keine Hauswirtschafts- und Reinigungsdienste übernehmen. „Wir haben uns auf die Pflege konzentriert“, sagt Anela Jovanovic und bittet um Verständnis, dass sie ihre Fachkräfte nicht zum Fensterputzen und Staubsaugen einsetzen kann.

Der Erfolg gibt dem Konzept von Anela Jovanovic Recht. Seit Gründung des Pflegedienstes im Jahr 2006 hat er in Schwalbach und Umgebung hunderte Seniorinnen und Senioren versorgt und sich einen außergewöhnlich guten Ruf aufgebaut. Das spiegelt sich auch in den Beurteilungen des Medizinischen Dienstes wider, bei denen das Mobile Pflege-

team Schwalbach seit Jahren sehr gute Noten erhält.

Wer die Leistungen des Schwalbacher Pflegedienstes in Anspruch nehmen möchte, kann sich unverzüglich von Anela Jovanovic beraten lassen. Zu den Leistungen des Pflege-Teams gehört es dabei auch, die vorgeschriebenen Beratungsgespräche mit Angehörigen zu führen, die die Pflege von Verwandten selbst übernehmen haben. „Jeder Fall ist anders“, sagt Anela Jovanovic. Daher sei es wichtig, alles genau zu besprechen, damit die Pflegebedürftigen am Ende optimal versorgt werden und so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben können. pr



Mobiles Pflege-Team Schwalbach
Inh. Anela Jovanovic
Am Sulzbacher Pfad 1
65824 Schwalbach
Telefon 06 196/8834599
mobil 0172/1030194



In 16 Jahren das „Mobile Pflege-Team Schwalbach“ hunderte Schwalbacher Seniorinnen und Senioren gepflegt und sich dabei einen guten Ruf erarbeitet. Fotos: Schlosser, Mobiles Pflege-Team

Ein neuer Ratgeber des ZQP gibt alltagstaugliche Tipps, damit beide besser zurechtkommen

Partnerschaft und Demenz

● Der aktuelle Demenzratgeber des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP) bietet alltagsbezogene Tipps für Partnerinnen und Partner von Menschen mit Demenz, um die Beziehung und den Alltag möglichst gut zu gestalten. Die Zahl der Menschen mit Demenz steigt weiterhin: Derzeit leben hierzulande etwa 1,8 Millionen Erkrankte.

Die Diagnose betrifft oft die ganze Familie und auch die Partnerschaft. Aufgaben und Rollen ändern sich. Einerseits stehen aufgrund der Erkrankung viele alltagspraktische Herausforderungen im Vordergrund: die Pflege und Betreuung, die Organisation des Haushalts, die Begleitung zu Arztterminen, die sichere Anpassung der Wohnung. Andererseits gilt es, die Situation auch gefühlsmäßig zu bewältigen, etwa Angst vor anstehenden Aufgaben, Trauer oder Wut über den Verlust der gewohnten Beziehung. Körperliche und psychische Belastungen der Angehörigen können sich negativ auf deren Gesundheit, aber auch auf die der pflegebedürftigen Person auswirken. Unterstützung und Entlastung

Angehöriger sind daher besonders wichtig.

Der aktuelle Ratgeber des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP) vermittelt darum kurz und in einfacher Sprache Basiswissen zur Erkrankung und zu Therapieansätzen, gibt aber vor allem Tipps zur Alltags- und Beziehungsgestaltung. „Mit unserem Angebot möchten wir Angehörigen von Menschen mit Demenz helfen, Bedürfnisse des Gegenübers sowie auch die eigenen besser zu erkennen, um gemeinsame Alltagsherausforderungen möglichst gut zu bewältigen“, erklärt Daniela Sulmann, Geschäftsleiterin und Pflegeexpertin des ZQP.

Sehr bedeutsam für einen guten Umgang seien Verständnis, Akzeptanz und Geduld gegenüber der demenzkranken Partnerin oder dem Partner. Dabei helfe es, gut über die Erkrankung informiert zu sein. Zudem gilt es, Bedürfnisse zu verstehen, um darauf eingehen zu können. Verhalten, Körpersprache und Tonfall der erkrankten Person geben bei genauer Beobachtung möglicherweise Aufschluss.

Der werbefreie Ratgeber kann kostenlos über die Webseite des ZQP unter www.zqp.de/bestellen bestellt und als PDF-Datei heruntergeladen werden. pr

Wir begleiten Menschen am Lebensende

Da ist es gut, jemanden an der Seite zu haben, der einfach da ist, mit dem man reden kann, der Zeit hat und zuhört, Ruhe ausstrahlt, der weiß, wo es zusätzliche Hilfe gibt, der begleitet und unterstützt.

Der Hospizverein arbeitet kostenlos mit qualifizierten Ehrenamtlichen.



Wir sind erreichbar unter:

Tel. 0160 - 92 97 55 97

www.hospizverein-lichtblick.de



Zusammen mit dem Arbeitskreis Städtepartnerschaft Olkusz-Schwalbach organisiert die CJZ Spendensammlungen für die Ukraine. Bisher wurden über 20.000 € an 13 Gruppen ausgezahlt, u. a. an die Zentrale der Pfadfinder in Lemberg, an Berliner Organisationen, die sich um Waisenkinder aus Odessa bzw. um Überlebende der NS-Verfolgung in der Ukraine kümmern. Die Schwalbacher Partnerstadt Olkusz hat 3 Hilfstransporte (u.a. mit warmer Kleidung, Rucksäcken und Medikamenten) in den befreundeten Bezirk Kalusz und die Gemeinde Nieżyn geschickt. Dies wurde auch aus Schwalbach mit 4.500 € unterstützt.

Herzlichen Dank für die großartige Unterstützung.

Heute sammeln wir u.a. für das Projekt „Ukraine-Kinder-Hilfe“ in Olkusz und die Arbeit der Zentrale der Pfadfinder in Lemberg.

Bitte spenden Sie an:

CJZ MTK e.V.
Taunus Sparkasse
DE67 5125 0000 0049 0055 63
HELADEF1TSK

Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Der diesjährige Aktionstag Suchtberatung fand am 10. November auch in Schwalbach statt

Blick durch die Rauschbrille

Der 10. November ist der bundesweite Aktionstag Suchtberatung. Zum diesjährigen Aktionstag führte die Mobile Beratung für die Kommunen Schwalbach, Bad Soden, Eschborn und Sulzbach in Schwalbach eine Aktion durch.

Dabei errichtete die Mobile Beratung vor ihrer Beratungsstelle am Bürgerhaus einen Infostand, an dem über den Aktionstag und über verschiedene Konsumstörungen informiert wurde. Zudem wurde über die Arbeit und das Unterstützungsangebot der Beratungsstelle aufgeklärt. Dabei entstanden längere Gespräche und die Fragen und Anliegen der Bürgerin-

nen und Bürger konnten beantwortet werden.

Zusätzlich zu den Informationen gab es einen Rauschbrillen-Parcours. Dabei hatten Interessierte die Möglichkeit, eine Rauschbrille zu tragen und verschiedene Aufgaben zu erfüllen, wie beispielsweise ein Schloss aufzuschließen, eine gerade Linie zu laufen oder eine Nachricht auf dem Handy zu verfassen. Rauschbrillen simulieren die Auswirkungen des Konsums von Alkohol und anderen Drogen. Hierbei entstehen beim Aufsetzen Beeinträchtigungen beim Sehen und bei der Orientierung. So werden einfache Aufgaben zur Herausforderung. Die Erfahrungen überraschten die Probanden

und sensibilisierten sie bezüglich der Risiken des Alkohol- und Drogenkonsums.

Ziel der Aktion war es, zum einen die Öffentlichkeit über die Arbeit der Beratungsstelle zu informieren, um Interessierte bei Bedarf zu mobilisieren sowie dazu anzuregen, den eigenen Konsum zu hinterfragen.

Die Mobile Beratung mit ihrer Beratungsstelle in Schwalbach besteht seit 1991. Sie ist spezialisiert auf die Themen Jugend und Sucht. Dabei werden Betroffene und Angehörige beraten. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die Suchtprävention. Die Beratungsstelle ist unter der Telefonnummer 06196/3071 sowie per E-Mail an zjsmtk-ost@jj-ev.de erreichbar.



Eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle an der Rückseite des Bürgerhauses informierte über die Angebote der Einrichtung und setzte Interessierten „Rauschbrillen“ auf. Foto: privat

Treffpunkt LIMES-ZENTRUM

Ausgabe V | 2022
23. November 2022



Firma März

Obst – Gemüse
Südfrüchte



Zur Adventszeit
nur das Beste

Aus der Pfalz:

- Feldsalat** fest und knackig, gewaschen und geschleudert **1,60 € / 100 g**
- Kartoffeln** Annabelle 55+ festkochend **1,60 € / kg**
- Kartoffeln** Gunda meligkochend **1,40 € / kg**
- Freiland Eier** Größe L, Klasse 1A **0,40 € / Stück**
- Rosenkohl** zum aktuellen Tagespreis

Aus Spanien:

- Clementinen** süß, fruchtig, ohne Kerne **5,80 € / kg**
- Orangen** unbehandelt, süß und saftig **3,80 € / kg**

Das gleiche Angebot auch auf dem Dienstagsmarkt von 8.00 bis 13.00 Uhr, Parkplatz Pflingstbrunnenstraße.

Hauslieferung möglich

Götzenstr. 26 • 65760 Eschborn
Tel. 0 61 96 / 4 21 33 • Fax 0 61 96 / 4 22 91



fight-sport

Erlernen Sie Tai Fu, als Basis traditioneller Kampfkunst und effektiver Selbstverteidigung. Trainieren Sie Ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Verbessern Sie Ihr Reaktionsvermögen und steigern Sie Ihre Kondition.

Tai Fu

Trotz Pandemie bieten wir:

- Online-Kurse
- Privatunterricht

Tai Fu Schulungszentrum
Marktplatz 7 (Eingang Avrilstraße)
Telefon 06196 - 5614626
www.tai-fu.de kontakt@tai-fu.de

Gemüsebau Roos
...weil die Frische zählt

Aus eigenem Anbau:

- erntefrisches Wintergemüse
- Feldsalat aus Freilandanbau
- Kartoffeln und Zwiebel • Äpfel und Birnen

Am Schulpfad 1 Tel.: 06152 / 52177
64521 GG-Wallerstädten
info@gemuesebau-roos.de
Wochenmarkt Schwalbach/Ts (Freitag)